

DREIKLANG-ABSCHLUSSKONZERT

Variationen unter dem Vollmond

Solisten und Ensemblemusiker der Freisinger Musikschule „Dreiklang“ verabschiedeten sich am Freitag Abend mit einem Vollmondkonzert in die Sommerferien. Das Publikum erwartete ein bunter Mix aus Gesang, Streichinstrumenten- und Klavierklängen.

VON MARIA MARTIN

Freising – Dass das Schuljahreabschlusskonzert in der Galerie der Freisinger Bank diesmal etwas ganz Besonderes war, konnte man schon zu Beginn ahnen. Auf jedem Stuhl lag ein liebevoll drapiertes „Mondplätzchen“. Und rund wie der aufgehende Mond am Abendhimmel gestaltete sich dann auch der Abend mit den vielen verschiedenen Darbietungen aus mehreren Jahrhunderten. Carolin Ott, Kathrin Wildgans, Nicole und Thomas Hahn eröffneten den Abend mit Werken von Rachmaninow, Perlman und Dvorak. Die Barcarole aus „Hoffmanns Erzäh-

Moderne Klänge gab es von Leonie Reicheneder zu hören.

lungen“ von Jaques Offenbach interpretierten Dagmar Brombierstäudl und Laura Fernandez. An Violine und Klavier glänzten Kathrin Beck und Thomas Hahn mit einem Satz aus der Sonate B-Dur von Luigi Boccherini. Moderne Klänge gab es von Leonie Reicheneder mit dem „King Porter Stomp“. In die Zeit der Renaissance und des Frühbarock entführte das Kontrabassquintett mit Ber-



Verzauberten das Publikum: Nicole und Thomas Hahn eröffneten den Abend an Querflöte und Klavier.

FOTOS: LEHMANN



Gebannt lauschte das Publikum auch Kathrin Wildgans, die gefühlvoll und exakt ihr Können unter Beweis stellte.

told Hock, Bernd Plank, Vincent und Andrea Eberle, sowie Moritz Mergenthaler. Johanna Krömer und Cassandra Hutsteiner zeigten ihre Virtuosität an Querflöte und Cello. Mit dem Kanon „O Sole mio“ verzauberten Lea Antony, Kathrin Beck, Johanna

Zum Finale gab es noch eine Freisinger Mär.

Schweiger und Hannah Arndt. Recht kurzweilig gestaltete Gesangsschüler Franz Then seine Interpretationen eines Stückes aus der Zauberflöte sowie dem „Frühlingslied“ von Georg Kreisler. Die Lachmuskeln wurden strapaziert bei der „Mär“ um die „Drei Berge“ von Tanja Maria Froidl. (siehe unten).

Der Streit der Berge

Es waren einmal drei Freisinger Berge, der eine klug und lehrreich, der andere „wehrreich“ und der dritte (wen mag es wundern) „nährreich“. Die stritten um die Gunst des Ansehens, der eine „(ein)gebildete“, eigentlich nur ein „Streber. Den „Gleichschritt“ beherrscht der zweite und der dritte weiß: „Zuerst kommen alle zu mir, wegen dem Bier“. Zwar kann man am ersten sogar zu „Buddha beten“, dafür gibt es auf dem dritten „a Budda Brezn“. Das Sprech- und Gesangsstück, das Gesangslehrerin Tanja Maria Froidl vortrefflich gelungen ist, sollte einem größeren Publikum vorgestellt werden. Zeit ist noch dafür. Denn sollte die vierte, fünfte und sechste Startbahn die drei Berge in naher Zukunft noch nicht eingeebnet haben, so streiten sie sicherlich noch heute. ... mam